

Hausgottesdienst am 4. Sonntag in der Osterzeit
02. + 03.05.2020

Zu Beginn: ggf. Schöne Musik von der CD

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, die Tür zu Gott und allem Leben, sei mit Euch. - Und mit deinem Geiste.

Anfangslied: GL 708 „Du hast uns Herr gerufen“ 1+2

Beginn:

Heute geht es um die Tür.

Es gibt so viele Türen.

Türen durch die wir immer gehen. Wie selbstverständlich.

Türen, die gerade in Corona Zeiten geschlossen sind.

Wir wünschen Ihnen, dass wir in diesem Gottesdienst zur Ruhe kommen und gestärkt in eine neue Woche gehen können!

Bekennen wir nun aber erst einmal unsere Schuld und denken über die Momente nachdenken, in denen wir anderen nicht die Tür geöffnet haben. Erbitten so die Vergebung Gottes, damit wir mit reinem Herzen das Wort Gottes empfangen können.

Kyrie:

Jesus – du bist die Tür zum Leben. Herr erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich.

Jesus – du bist die Tür zur Liebe und zum Frieden. Christus erbarme dich.

Alle: Christus erbarme dich.

Jesus – du bist die Tür zu Gott. Herr erbarme dich.

Alle: Herr erbarme ich.

Der allmächtige und barmherzige Gott erbarme sich unser, er verzeihe uns, was uns von ihm und voneinander trennt. Amen.

Gloria: GL 380 „Großer Gott wir loben dich“ 1+7

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Guter Gott, wir bitten Dich: Lass uns immer wieder spüren, dass du uns die Tür weit aufmachst. Du liebst uns, wie wir sind. Hilf uns, damit auch wir anderen Menschen Türen öffnen und sie willkommen heißen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und Bruder. Amen.

Lesung: (Apg 2, 14a,36-41)

Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden:

Mit Gewissheit erkenne das ganz Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln:

Was sollen wir tun, Brüder?

Petrus antwortete ihnen: Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott herbeirufen wird.

Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation! Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwas dreitausend Menschen hinzugefügt.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang: GL448 „Herr gib uns Mut zum Hören“ 1+4

Evangelium: (Joh 10, 1-4, 7,9) Priester

Der Herr sei mit Euch. - Und mit deinem Geiste.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes – Ehre sei Gott dem Herrn.

In jener Zeit sprach Jesus: „Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte er zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle die vor mir kamen, waren Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden, er wird ein und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus - Lob sei dir Christus.

Gedanken:

Liebe Gemeinde!

Türen! Jeder hat seine Erfahrungen damit gemacht! Durch die erste Tür wurden wir nach eurer Geburt liebevoll von unseren Eltern getragen. In unser Zuhause! Später schob man uns im Kinderwagen z.B. durch das Gartentor. Als Kleinkinder hatten wir vielleicht Angst vor dem Dunkeln und so mussten unsere Kinderzimmertüren oft geöffnet bleiben. Bald ward wir so groß, dass wir stolz das erste mal die Türklinke selber erreichen konnten. Und so begleiteten uns schon viele andere Türen in unserem Leben. Die von den Eltern, Großeltern, Kindern, von Freunden, vom Kindergarten, die von der Schule, von der Arbeit, die von der Kirche, usw.

Und heute?

Ja heute sind wir etwas resigniert, da wir nicht durch die Kirchentür gehen konnten.

Schon seit Wochen nicht.

Und keiner weiß sicher, wie lange das noch dauert.

Ich denke, dass wir alle, wenn wir durch die Tür der Kirche gegangen sind, bestimmt das eine oder andere Mal gedacht habt: Oh, große Lust, hab ich heute aber nicht. Die Woche war lang, viele Hausarbeiten liegen noch vor mir. Und draußen im Garten frühstücken wäre viel netter gewesen.

Aber wir sind trotzdem alle regelmäßig gekommen, denn die Gemeinschaft war uns wichtig.

Und ich weiß, am Ende des Gottesdienstes, wenn wir dann wieder durch die Tür gegangen sind, sind wir mit einem Lächeln gegangen und haben gedacht: Oh, es war doch richtig gut heute!“

Das ist uns zur Zeit verwehrt.

Aber nur das durch die Türe der Kirche zu gehen.

Gott kommt auch zu uns nach Hause.

Jetzt gerade, wo wir hier sitzen, vielleicht am Küchentisch, oder am Esszimmertisch, oder am Krankenbett eines unserer Familienmitglieder.

Ganz egal.

Gott ist immer bei uns.

Denn die Türe, die Gott für uns mit unserer Taufe geöffnet hat, wird immer für uns geöffnet sein.

Mit der Taufe wurde uns, wie wir in der Lesung gelesen und gehört haben, die Verheißung Gottes versprochen. In der Offenbarung des Johannes hören wir sogar, dass Gott uns kennt und liebt und er uns eine Tür geöffnet hat, die niemand mehr schließen kann.

Leider ist das bei uns Menschen nicht so einfach. Wir schließen andere oft aus, d.h. wir machen ihnen die Tür vor der Nase zu.

Ein anderes Mal stehen wir vor verschlossenen Türen. Und es ist nicht einfach anzuklopfen, wenn man nicht weiß, ob man willkommen ist und wir nicht wissen, was uns hinter der Tür erwartet.

Manchmal stellt man uns auch den sprichwörtlichen Stuhl vor die Tür, oder wir stehen gefühlsmäßig zwischen Tür und Angel und können uns nicht entscheiden.

Oft schlagen wir im Zorn auch einen Tür zu und dann ist es nicht leicht sie wieder zu öffnen.

Aber so ist es nur bei uns Menschen.

Bei Gott sieht das ganz anders aus und es ist viel leichter. Seine Tür ist immer für uns auf. Vielleicht knarrt sie oder sie klemmt, weil wir sie nicht so oft brauchen, aber sie wird nie mehr verschlossen sein.

Gott braucht keine Kirchentüren, die geöffnet sein müssen, um uns nahe zu sein.

Nehmt euch daran ein Beispiel, schließt den Nächsten nicht aus. Auch wenn man sich aus den Augen verliert, Freunde ziehen weg, oder wie zur Zeit, sieht man sich aus gesundheitlichen Gründen nicht, damit wir Corona eindämmen können. Aber eigentlich ist das für Freunde egal. Ich habe im Urlaub eine tolle Postkarte mit einer Tür gefunden und auf dieser Karte steht: „Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen, die kann manchmal knarren, die kann auch klemmen, aber sie ist nie verschlossen.“

Und genauso sehe ich das mit dem Glauben zu Gott. Manchmal werden wir nicht an Gott denken, oder, wie zur Zeit, nicht in die Kirche zum Gottesdienst kommen können, aber glauben Sie mir, wir haben Gott durch die Tür in unser Leben gelassen und er wird uns begleiten.

Auch zu Hause können wir zu ihm kommen, wann immer uns danach ist, um zu danken oder zu bitten, denn Gott ist überall wo wir sind und wo wir Gutes für den anderen tun. Und das tun wir gerade, damit alle gesund bleiben.

Und wenn sich die Türen wieder öffnen, kommen sie einfach durch die Tür und schau mal rein.

Credo: GL 806 „Wenn Glaube bei uns einzieht“ 1+2 **oder** gemeinsam beten

Fürbitten:

Christus, du bist die Tür zum Leben und zu Gott. Höre nun, um was wir dich bitten:

Für alle, die vor verschlossenen Türen stehen, dass sie jemanden finden, der ihnen die Türe öffnet. Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die sich nicht trauen, durch die Türe zu gehen, dass sie jemanden finden, der ihnen Mut gibt und sie begleitet. Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Kinder, dass sie immer ehrlichen Menschen begegnen, die ihnen die Tür zur Zukunft zeigen und ihnen helfen, durch sie zu gehen. Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöre uns.

Für uns alle, dass wir immer die Kraft und den Mut haben, anderen die Türe zu öffnen. Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöre uns.

Für alle Kranken, dass sie Menschen haben, die Ihnen die Tür zur Hoffnung auf Genesung aufhalten.
Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöere uns.

Für die Sterbenden, dass sie jemanden haben, der sie in Würde zur letzten Tür geleitet. Jesus Christus –
Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöere uns.

Für alle Verstorbenen, dass sie von dir mit offenen Armen an deiner Tür empfangen werden.
Jesus Christus – Tür zum Leben ...

Alle: ... wir bitten dich erhöere uns.

Christus, wir vertrauen darauf, dass du uns hörst. Was wir sagen und auch das, was wir nur in unsrem
Herzen sagen. Du bist die Tür zum Leben. Deine Liebe erreicht uns überall. Bei dir sind wir in aller
Unterschiedlichkeit sicher und geborgen. Dafür preisen wir dich jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser: gemeinsam beten

Friedensgruß:

Ein Maler hatte ein Haus des Friedens gemalt. Groß und stabil, wie eine Arche. Die Farben freundlich
und harmonisch. Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild. Ein kleiner Junge betrachtete das Bild
aufmerksam. Plötzlich fragte er: „Vater, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinge an der Haustür.
Wie soll denn da Friede ins Haus kommen?“ Der Vater antwortete: „Die Türklinke hat der Maler sicher
nicht vergessen, - er hat sie einfach weggelassen. Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm
von innen freundschaftlich die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.“

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unserer Sünden, sondern auf unseren Glauben
deiner Kirche und schenke uns nach deinem Willen Einheit und Frieden. Der Friede und die Versöhnung
des Herrn sei allezeit mit euch. Und mit deinem Geiste.

Schlussgebet:

Lasset uns beten.

Guter Gott, Du hast für uns deine Tür angelehnt. Wir können immer eintreten und zu dir kommen. Wir
danken Dir, dass Du uns zutraust, für andere Türöffner zu sein, damit jeder zu Dir findet, denn Du bist
offen für jeden von uns, du bist immer da. Dafür danken wir dir. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Schlusslied: GL 453 „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ 1,3+4

Segen:

Gott, du hast die Tür deines Himmels geöffnet, um uns nahe zu kommen. Tritt ein in den Raum unseres
Lebens und segne uns.

Jesus Christus, du hast die Tür des Himmels durchschritten, bist zur Welt gekommen und zur Tür
geworden. Tritt ein in den Raum unserer Herzen und segne uns.

Heiliger Geist, du hast verschlossene Türen geöffnet, hast Enge weit gemacht und Menschen in die Welt
gesandt. Tritt ein in den Raum unserer Gemeinschaft und segne uns.

Um Türen zu öffnen, für dich und den Nächsten, segne uns der allmächtige Gott,
der Vater, mit dem Sohn durch den Heiliger Geist. Amen.

Gehet hin in Frieden – Dank sei Gott dem Herrn.

Bleiben Sie alle gesund.

Ende: ggf. Schöne Musik von der CD